



Nachhaltig Gärtnern

Wasser sparen



Richtig gießen: Am besten morgens vor oder abends nach der Hitze. **Mulchen** spart ebenfalls Gießwasser und hält die Feuchtigkeit besser im Boden. **Bewässerungssysteme** sind zwar aufwendig und kosten Geld, können sich aber bei großen Gärten lohnen.

Sammel im Haushalt anfallendes Wasser (natürlich ohne Spül- oder Waschmittel) für den Garten. Kultiviere **trockenheitsverträgliche**, an den jeweiligen **Standort gut angepasste Pflanzen**.



Nützlinge kennen und fördern statt chemische Pflanzenschutzmittel

Chemische Unkrautbekämpfungsmittel sollten im Garten nicht zum Einsatz kommen. Regelmäßiges **Jäten und Lockern** der Erde schonen dagegen das Bodenleben und steigern die Wasserspeicherkapazität des Bodens. Eine **dichte Bepflanzung** in den Beeten gibt Unkraut keine Chance und hübsche Fugenfüller verhindern das Ansiedeln von unerwünschten Pflanzen.

Einige **Wildbienenarten** legen ihre Eier in Röhren. Ein **Insektenhotel** lässt sich ganz einfach selber herstellen. Auch **Stein- oder Reisighaufen** bieten Nützlingen Unterschlupf. Übrigens: Massen von Blattläusen auf Pflanzen haben keine Chance, wenn sich genügend **Singvögel** in unseren Gärten heimisch fühlen.

Eigenen Kompost ansetzen und verwenden



Bringt wertvollen Dünger und nahrhafte Erde. Nicht jedes **Düngemittel** ist ökologisch unbedenklich. Dünger kann sonst auch aus **Pflanzenjauche** hergestellt werden.

Der Großteil der verkauften Gartenerde enthält noch immer Torf; lieber entweder **torffreie Erde** kaufen oder im **Kompost eigenen Humus** herstellen.

Quelle und nähere Informationen: [mdr.de/mdr-garten](https://www.mdr.de/mdr-garten)



Nachhaltig Gärtnern

Mischkultur und Fruchtfolge



Vermeidet Krankheiten und entzieht dem Boden nicht zu viele **Nährstoffe**. Beim ordnungsgemäßen Fruchtwechsel baut man im **ersten Jahr Starkzehrer** an (zum Beispiel Kürbis, Gurken, Kohlarten, Kartoffeln), im **zweiten Jahr Mittelzehrer** (zum Beispiel Möhren, Fenchel, Mangold, Salat) und im **dritten Jahr Schwachzehrer** (zum Beispiel Radieschen, Bohnen, Zwiebeln, Kresse). Im **vierten Jahr wird** eine **Gründüngung** eingesät, danach beginnt man wieder mit Starkzehrern.



Kunststoff vermeiden oder weiterverwenden

Abbaubare Netze und Folien verwenden – Abdeckgaze aus Bio-Baumwolle eignet sich als Frostschutz sowie zur Abwehr von Schädlingen. Das Netz ist mehrmals verwendbar, kompostierbar und hinterlässt keinen Restmüll. Statt Folie kann beispielsweise auch Garten-Mulchpapier zum Einsatz kommen, das hinterher einfach untergegraben wird. Nur Zeitungspapier sollte wegen der Druckerschwärze Ebenso empfehlenswert ist biologisch abbaubare Tunnel- oder Mulchfolie auf Basis von Getreidemehl.

Möbel aus heimischem Holz wählen und **alte Gegenstände recyceln** – Ein Frühbeet lässt sich zum Beispiel aus Ziegelsteinen und einem alten Fenster ganz einfach selber bauen.

Aussaattöpfe selber herstellen – Falte beispielsweise Zeitungspapier zu kleinen Anzuchttöpfen oder füll Papprollen von Toilettenpapier mit Anzuchterde.

Quelle und nähere Informationen: [mdr.de/mdr-garten](https://www.mdr.de/mdr-garten)